



1952/1953

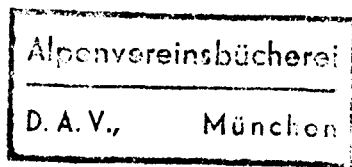
AKADEMISCHER
ALPENVEREIN
MÜNCHEN E. V.

61. JAHRESBERICHT

1954

Selbstverlag des Akademischen Alpenvereins München e.V.

Akademischer Alpenverein München e. V.
Vereinsheim und Anschrift: München 2, Hotel Torbräu, Tal 37
Vereinsabend jeden Donnerstag im Vereinsheim
Bücherei im Vereinsheim
Postfachkonto München 4262



59 241

Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht erlaubt



DR. HANS LEBERLE

UNIVERSITÄTSPROFESSOR, EHRENBÜRGER DER STADT FREISING

Der „Leberle“ ist im Laufe der Zeit zu einem Begriff geworden. So nennt man noch heute den Wettersteinführer, den Leberle herausgab und der dann von Welzenbach weitergeführt wurde. Damit ist schon ein Hauptgebiet der umfangreichen bergsteigerischen Tätigkeit Leberles genannt: das Wettersteingebirge. Systematisch hat er es abgegrast, zusammen mit dem in Garmisch wohnenden Heinrich v. Lassberg und G. Leuchs. Neben dem Führerwerk schrieb er noch eine Monographie über das Wettersteingebirge in der Zeitschrift des D. u. Oe. AV. Auch in anderen Gebirgen leistete er Außergewöhnliches. Mit Hans Pfann zusammen gelang ihm die zweite Ersteigung der Guglia di Brenta, im Adamellogebiet war er mit Mayerhofer und Scheck tätig, im Wallis mit A. Schulze.

Man würde aber Leberle keinesfalls gerecht werden, erwähnte man nur den Bergsteiger. Denn auch beruflich leistete er Außergewöhnliches. Er war Brauereitechniker von internationalem Ruf, Verfasser mehrerer grundlegender brautechnischer Werke, Inhaber eines Lehrstuhles in Weihenstephan. Im lebenslustigen Freundeskreis des A. A. V. M. der Zeit vor dem ersten Weltkrieg war er eine Hauptperson und mancher erinnert sich seiner noch als meisterlichen Zitherspieler und auch Schafkopfer.

Es rundet sich bei Leberle Bergsteigerisches, Berufliches und Persönliches zu einem Menschenbild schönster Art. Mit ihm ging eines der bewährtesten und angesehensten Mitglieder des A. A. V. M.

LUDWIG WOLF

Seit 1902 gehört er dem Verein an und hielt zu ihm in guten und schlechten Tagen. Als Bergsteiger und Skiläufer — seit 1907 ist er auch Mitglied des „Asem“ gewesen — trat er nie besonders hervor. Er machte nichts aus seinen Fahrten, obwohl ihm die Berge viel gaben und bedeuteten. So finden wir ihn auch noch in späten Jahren immer wieder im Tourenverzeichnis.

Dafür leistete er beruflich viel. Schon frühzeitig hatte er die Buchdruckerei Dr. C. Wolf und Sohn als Chef übernommen. Die Druckerei war und ist eine der ersten Werkstätten in München, nicht zuletzt durch seine Arbeit. Als sie im Krieg schwere Bombenschäden erlitt baute er sie mühsam wieder auf. Jahrelang druckte er übrigens den Jahresbericht des Vereins.

Er war ein äußerst zuverlässiger Charakter, ein guter Freund dem, den er einmal als solchen gewonnen hatte.



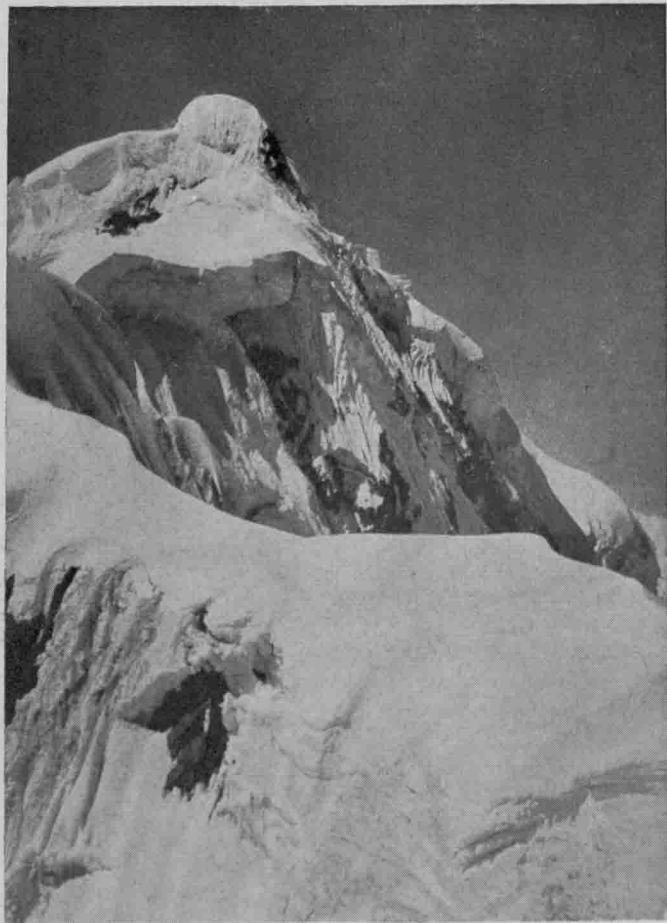
x

xx

CAYANGATE III UND IV

von Nordwesten

Aufstieg über den Hängegletscher unter dem Gipfel III (x) in den Sattel zwischen den beiden Gipfeln (hier beim Abstieg Biwak). Über die Eiswand zur Nordschulter und zum Hauptgipfel IV (xx).



GIPFEL DES COLQUE CRUZ

vom Nordgrat aus

Anstieg auf diesem Grat und über die rechts unter dem Gipfel sichtbare Felsrippe.

DER A.A.V.M. IM JAHRE 1952/53

Das vergangene Vereinsjahr begann gleich mit dem großen Ereignis des 60. Stiftungsfestes. Der große Saal des „Torbräu“, dessen Direktion mit üblicher, aber unbegründeter Sorge dem Fest entgegensah, konnte kaum die Menge der erschienenen Gäste und Vertreter von alpinen Vereinigungen des In- und Auslandes fassen. Aber auch viele alte Herren, die als längst verschollen galten, tauchten zum „Sechzigsten“ plötzlich wieder auf und waren in unserem Kreis schnell wieder heimisch. Vorstand Gerhard Klamert eröffnete das Fest mit seiner Rede, AH. Mollier sprach für die alten Herren. Erst nach 22.00 Uhr endete der offizielle Teil mit seinen vielen Reden. Ein Lichtbildervortrag, zu dem alle Aktiven beigetragen hatten, vermittelte einen Überblick über die alpinen Taten des Vereins im abgelaufenen Jahr. Bis in die Morgenstunden wurde dann noch gefeiert und im Donis fand schließlich das Stiftungsfest seinen „festlichen“ Ausklang.

Der Winter kam dieses Jahr sehr früh, weshalb wir schon zeitig zum Skifahren zogen. Aber auch das winterliche Klettern wurde in unseren Reihen wieder eifrig betrieben. Davon zeugen zahlreiche, meist großzügige Wintertouren: Im Karwendel der Barthgrat auf die Jägerkarspitze, im Wetterstein der Nordpfeiler des Hochblassen und im Berchtesgadener Land die Westwand des Hohen Göll und die Watzmann-Ostwand. In den Zentralalpen wurde der Olperer-Südostgrat im Winter erstiegen. Das Gros aber trieb sich in den verschiedensten Skigebieten der nördlichen und zentralen Alpen herum. Zwei Aktiven war es vergönnt, mit Ski bei völliger Windstille den Gipfel des Mont Blanc zu ersteigen, andere standen auf dem Ortler und Olperer. Anstelle eines Abfahrtslaufes trafen sich die Aktiven am letzten Februarsonntag zu einer gemeinsamen Tour auf den Hohen Gleiersch im Karwendel.

Schon sehr früh begann die Klettersaison. Bereits im April wurden im Kaiser und Wetterstein bei fast sommerlichen Verhältnissen recht schwierige Touren ausgeführt, so die Leuchsturm-Südwand und die Scharnitzspitze-Südwestwand und -Südwand. Zu Ostern sah man sich zur Abwechslung einmal Südtirols schöne Täler mit seinen verborgenen Kunstschatzen an und genoß den roten Wein.

An Pfingsten zog wieder alles gen Süden. Auf allen möglichen Rädern rollten wir über den Brenner, und im „Kalten Keller“ in Klausen wurde das Gebirge würdig eingeleitet. Und strömte auch am Karerpaß der Regen und mag auch einer den richtigen Weg verfehlt haben, am Abend lagen wir im Rosengarten um das Lagerfeuer und sangen und sofften. Aber wir gingen auch ins Gebirge. Die Rosengartenspitze-Ostwand und die Vajolettürme hatten es uns mächtig angetan und schenkten manche Tour. Sogar St. Petrus war uns aus-

nahmsweise wohlgesinnt. Zu schnell nur vergingen die wenigen Tage am Zeltplatz ober der Gardeciahütte. Über den Sellapaß und das Grödner Tal hinaus knatterte die Horde wieder heimwärts, nur manchmal für ein bis zwei Stunden durch einen streikenden Roller oder einen „Platten“ aufgehalten.

Über all diesem Geschehen aber lag ein kleiner Schatten. Schon seit dem Frühjahr bereitete die Vorstandschaft eine größere Auslandsfahrt vor, mit der der A. A. V. M. an frühere Tradition anknüpfen wollte. Nach vieler selbstloser Vorarbeit der Aktivitas fehlte nun noch die Einreisegenehmigung für das Zielland: Peru. In nervöser Spannung erwartete man das Blattl Papier, das für die Auserwählten den Weg zu großen Bergen freigab. Aber erst wenige Tage vor dem festgesetzten Ausreisetermin kam dieses endlich und alle, die mitarbeiteten und mitbangten, konnten aufatmen. Am 23. Juni konnten wir am Münchener Hauptbahnhof die drei Teilnehmer an der „Deutschen Cordilleren-Kundfahrt 1953“ verabschieden. Und als dann nach und nach die Meldungen über ihre Erfolge bei uns eintrafen, haben wir uns alle ehrlich darüber gefreut.

Aber auch wir, die „freiwillig Daheimgebliebenen“, waren nicht ganz untätig. Wenn auch der Sommer wieder abscheulich schlechtes Wetter brachte, das vor allem regelmäßig an Sonn- und Feiertagen eintraf, so waren die Erfolge doch recht ansehnlich. Die schwersten extremen Fahrten im Kaiser und Wetterstein wurden ausgeführt, wie Fleischbank-Südostverschneidung, Totenkirchl-Dülferwestwand, Maukspitze-Westwand im Kaiser, Schüsselkarspitze-Südostwand und direkte Südwand, Teufelsturm-Nordwand auf der Schließler-route, die 3. Begehung der Nordverschneidung am Teufelsturm, Riffelkopf-Südostwand, Oberer Berggeisturm-Südwestwand und Oberreintalurm-Westwand im Wetterstein. Aber auch eine Neutour wurde sogar unter teilweiser Mitwirkung eines alten Herren erfunden: Die direkte Ostwand des Christaturms. In den Dolomiten war die weitaus beliebteste Tour die Schleierkante. Außerdem gelang zwei der unsern unter denkbar ungünstigen Verhältnissen die Durchsteigung der Nordwand der Westlichen Zinne. Nach zwei Biwaks im Wettersturz erreichten sie nach 54 Stunden Wandaufenthalt den Gipfel. Müßig wäre es, alle die Gebiete aufzuzählen, in denen A.A.V.M.ler sonst noch ihre Spuren hinterließen.

In den Westalpen war wegen des ungünstigen Wetters nicht viel zu machen. Ein A. H. machte das Jungfraugebiet unsicher, andere bereisten die Bernina und das Montblancgebiet. Im ganzen gesehen war aber der Auftrieb ins Eis sehr gering. Auch in den Ostalpen waren Eistouren wegen schlechter Verhältnisse kaum zu machen. So hüllte sich die Hochferner-Nordwand vor A. A. V. M. lern in Nebel und mußte aufgegeben werden. Erst der Herbst brachte uns das ersehnte schöne Wetter, so daß wir noch bis in den Dezember hinein zum Klettern gehen konnten.

Am 12. Oktober feierten wir wieder ein Fest, als wir die „Peruaner“ mit Pauken und Trompeten und Ehrenjungfrauen empfangen. Im Fiaker durften sie zum „Torbräu“ fahren, und bei einem „geselligen“ Beisammensein konnten sie erste Berichte geben. Am folgenden Donnerstagabend mußte dann

Fritz März' schöner Expeditionsbart dem beleidigten Schönheitssinn des Vereins weichen.

Unter einem strahlend-blauen Herbsthimmel feierten wir unser Allerheiligengebrenz. Die Erfurter Hütte im Rofan war so recht der geeignete Ort, um am Schluß eines ereignisreichen Bergjahres besinnliche Rückschau zu halten. Doch nicht trübe Gedanken bewegten uns, dazu war auch der Wein viel zu gut, sondern dankbares Erinnern an ein Jahr Bergfreude und Hoffnung und Erwartung für neue Bergfahrten.

Hejuahel

Gerhard Klamert

Im Berichtsjahr wurden die Herren Heinrich von Andrian, stud. jur., München, Erich Hoffmann, stud. ing., München, Horst Trautmann, Abiturient, München, und Matthias Rebitsch, stud. phil., Innsbruck, in den Verein als Vollmitglieder aufgenommen.

Durch den Tod verloren wir unsere Alten Herrn Ludwig Wolf, Prof. Dr. Hans Leberle, Wilhelm Lossen, Dr. Hans von Pieverling, Dipl.-Ing. Ludwig Hänel und Heinrich Schleinkofer. Für die A. H. Lossen, v. Pieverling, Hänel und Schleinkofer war leider kein Nachruf zu erhalten.

Ausgetreten ist Herr Wolf Hölscher.

VEREINSLEITUNG WS 1952/53 — SS 1953

Ausschuß:

1. Vorstand: Gerhard Klamert
2. Vorstand: Fritz März
- Kassier: Heinz Steinmetz
1. Schriftführer: Jürgen Wellenkamp
2. Schriftführer: Toni Pfäffl
- Bücherei: Helmuth Zebhauser

Beirat:

- Willi Fendt
Ernst v. Siemens
Dr. Edmund Spaett

Kassenprüfer:

- Dr. Reinhard Maier
Dr. Otto Steigenberger

Betreuer der Erinnerungshütte:

- Dipl.-Ing. Dr. Willi Rutscher

KASSE

Der Kassenbericht wurde der Vollversammlung erstattet. Da die Kassenprüfung noch ausstand, konnte auch noch keine Entlastung des Kassiers erfolgen. Der Kassenbericht wird nach erfolgter Prüfung mit Rundschreiben den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht.

H. Steinmetz

BÜCHEREI

Auch im vergangenen Jahr konnte die anderweitig stark belastete Kasse nicht für Neuanschaffung von Büchern herangezogen werden, obgleich es hierbei manch lohnendes Objekt gäbe. So blieb die Bücherei auf Stiftungen angewiesen, und wird es vorläufig wohl auch bleiben. Allen Stiftern sei darum an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Horst Trautmann

ERINNERUNGSHÜTTE

Im Berichtsjahr konnte endlich an die bauliche Wiederherstellung der Erinnerungshütte gegangen werden. Die rechtliche Lage ist zwar nach wie vor die gleiche, doch durften die Wiederherstellungsarbeiten nicht mehr länger verzögert werden. Es wurden neue Fenster- und Türstöcke eingesetzt, ebenso wurden die Fenster erneuert. Die Westseite wurde neu verschindelt und das Dach abgedichtet. Zum Zwecke des Materialtransportes wurde die Wangalm erstmals mit Jeep „erstiegen“. Besondere Verdienste um die Wiederherstellung erwarb sich eine Innsbrucker Jugendgruppe, der hier besonders gedankt sei.

Dr. Willi Rutscher

PERU 1953

Es ist heute eigentlich gar nichts Erstaunliches mehr an dem Gedanken, eine bergsteigerische Auslandsexpedition durchzuführen. Was noch vor kaum 25 Jahren als revolutionär erschien, ist heute nahezu selbstverständlich. Nach der Bewährung in den Alpen (oder der vermeintlichen Bewährung dort) drängt die Jugend hinaus in die Berge der Welt. Längst sind dort auch die Ziele, wenigstens im Groben bekannt. Uns Epigonen — so scheint es — bleibt, in den Bahnen zu wandeln, die andere vorzeichneten.

Es ist hier nicht Raum, nach den Ursachen dieser Entwicklung zu fragen. Dem Einsichtigen sind sie längst klar. Nur mit Mühe kann man noch, besonders wenn man die allerjüngste Entwicklung kennt, die Pläne registrieren, die sich mehr oder weniger ernsthaft mit Expeditionen beschäftigen.

All dies weist uns auf die Problematik einer heutigen Expedition hin (denn trotz allem sind Expeditionen auch heute noch mit Problemen verbunden): Es kommt heute nicht mehr darauf an, daß man eine Expedition durchführt, sondern wie man sie durchführt. Aber auch hier ist es so, daß es schon vorgemacht wurde, wie man es machen kann (aber auch wie man es nicht machen soll). So zeigte z. B. die Kaukasusfahrt des Vereins im Jahre 1928, wie man eine kleine Expedition mit größter Bedürfnislosigkeit und Einfachheit durchführt.

Mit voller Absicht haben wir das Wort „Expedition“ vermieden, denn damit verbindet sich gern der Begriff einer Art von Bergsteigen, die man etwa mit dem Begriff „Superbergsteigen“ näher beschreiben könnte, viele Lager, Trägerkolonnen, Belagerung eines Berges usw. Im Gegensatz hierzu war die Art des Bergsteigens, wie sie uns in Südperu vergönnt war, ähnlich der, wie sie den Pionieren des Alpinismus um die Mitte des vorigen Jahrhunderts in den Westalpen beschieden war (vielleicht vom Ausgang abgesehen). Eine geradezu ideale Art also.

Der äußere Ablauf der Kundfahrt ist rasch geschildert: Am 10. Juni, nach der üblichen Hetzjagd in den letzten Tagen, Abfahrt mit einem italienischen Schiff in Genua. Über Barcelona — Tenerifa ging es nach Venezuela, dann durch den Panamakanal nach Callao, dem Hafen von Lima. Dort wurden wir von Landsleuten erwartet und wirklich herzlich aufgenommen, wie überhaupt die Kundfahrt in Peru sich starker Beachtung erfreute, hauptsächlich wohl deshalb, weil es die erste deutsche Unternehmung dieser Art nach dem Krieg war. Auch der Bürgermeister von Lima empfing die Teilnehmer.

Mitte Juni flogen wir dann von Lima nach Cuzco in Südperu, von wo wir

dann nach der etwa 3800 m hoch gelegenen Hacienda Lauramarca fahren und ritten. Auf dieser Hacienda, unserem Standquartier, genossen wir herrliche Gastfreundschaft. Die Berge der Cordillera del Vilcanota erheben sich ohne Übergang, ohne Vorberge, aus der zwischen 3500 und 4500 m hoch gelegenen hügeligen Hochsteppe. Es ist fast überall möglich, bis zum Beginn der Gletscher zu reiten. Schwierigkeiten beim Anmarsch durch tiefe Schluchten, wie z. B. in der Cordillera Blanca, gibt es hier nicht. Die Flanken der Berge sind stark vergletschert, infolgedessen trifft man viele Hängegletscher an. Die Schwierigkeiten am Berg lassen sich ohne weiteres mit denen in den Alpen vergleichen. Insbesondere Colque Cruz und Cayangate boten ganz enorme Schwierigkeiten. Auf Einzelheiten der Besteigungen braucht nicht näher eingegangen werden, da diese an anderer Stelle geschildert sind. Wir erstiegen dort erstmals drei Sechstausender und vier Fünftausender.

Träger fanden nur am Ausgang Verwendung, wo zwei Lager im Eis bezogen wurden. Wenn sie auch schwere Lasten gut bewältigten, so waren sie im großen und ganzen doch wenig zuverlässig.

An Ausrüstung wurde nur das mitgenommen, was man auch in den Westalpen oder bei Winterbergfahrten benötigt, ausgenommen einige Spezialstücke. Verschiedentlich wurden auch neue Stoffe oder Stücke erprobt. An Verpflegung wurde aus Deutschland kaum etwas mitgenommen, da wir uns hauptsächlich aus dem Lande verpflegten (ein Hammel kostete etwa 4—5 Mark!).

Nach Beendigung der bergsteigerischen Tätigkeit, Ende August, als in Südp Peru allmählich die Regenzeit einsetzte, sahen sich die Teilnehmer noch im Lande um. Ein Ausflug führte in die Cordillera del Vilcabamba in die Nähe des Salcantay, ein anderer in den Amazonasurwald. Auch die Umgebung von Cuzco und die Stadt selbst boten vieles, insbesondere die Überreste der Inka- und präinkaischen Zeit. Cuzco war ja die Hauptstadt des Landes.

In Cuzco trafen wir auch unseren A. H. Schulze, genannt Frosch. Wir verlebten mit ihm einen netten Nachmittag und Abend. Er erinnert sich gerne an frühere Zeiten und läßt alle alten Freunde grüßen.

Im September flogen wir nach Lima zurück. Der deutsche Botschafter, Exz. Mackeben gab uns auf einem Empfang Gelegenheit Mitgliedern der deutschen Kolonie von unseren Erlebnissen zu erzählen und Farbbilder aus der Heimat vorzuführen.

Mitte September wurde dann von Lima aus die Heimreise angetreten, die auf dem gleichen Weg wie die Hinfahrt vorgenommen wurde.

Es bleibt den Teilnehmern der Kundfahrt noch die Pflicht, all jenen zu danken, die zum Gelingen der Fahrt mitgeholfen haben. Zuerst wollen wir unseren Kameraden von der Aktivitas danken, an der Spitze unserem Vorstand Gerhard Klamert, die diese Fahrt in selbstloser Weise mit vorbereiten halfen. Es war, wenn man jetzt zurückblickt, doch eine schöne Zeit, als wir zusammen planten, arbeiteten, hofften und bangten, um schließlich doch zu packen. Viele Alte Herren unterstützten die Sache, oft mit erstaunlich hohen Beträgen. Diese Unterstützung gab eigentlich erst die ersten festen Grund-

lagen zu unseren Plänen. Manch Alter Herr konnte auch mit wertvollen Verbindungen helfen.

Ein besonderes Wort gilt der Teilnahme des Alpenvereins. Die leitenden Herren des D. A. V. zeigten sich unseren Plänen gegenüber sehr aufgeschlossen, so daß der Alpenverein die Sache schließlich mit einer großen Summe förderte und selbst als Mitveranstalter und Mitverantwortlicher auftrat. Auch die Sektionen der Teilnehmer unterstützten die Sache, soweit sie konnten. Die Deutsche Himalaya-Stiftung stellte wertvolle Ausrüstung zur Verfügung und half mit wichtigen Verbindungen.

Ein weiter Kreis von Geschäftsfreunden unserer Alten Herren rundete die Expeditionskasse, oft mit erheblichen Beträgen, ab. Viele, dem A. A. V. M. nahestehenden Persönlichkeiten halfen wo sie konnten. So ließ es sich die Mutter unseres Willo Welzenbach nicht nehmen, eine Stiftung in die Kasse zu machen. Andere halfen z. B. dadurch, daß sie bis spät in die Nacht Briefe tippten usw.

Dank gilt auch dem Sporthaus Schuster und den Firmen und Geschäftsleuten, die die Ausrüstung vervollständigten.

Dank schulden wir auch dem peruanischen Generalkonsul Dr. de Paz, Hamburg, und den Konsuln Westermeier und Dr. Cristinus. Ganz besonders nahmen sich um die Teilnehmer der deutsche Botschafter in Lima Exzellenz Mackeben und Botschaftsrat Thomsen und ihre Gattinnen, wie auch verschiedene Damen und Herren der Botschaft an. Auch den peruanischen Behörden sei hier gedankt, vor allem Herrn Dr. Broghi vom Geologischen Institut Lima. Ganz besonderen Dank aber schulden wir Don Carlos Lommellini und Herrn Ing. Alberto Aranibar-Saldivar. Durch ihre großzügige Gastfreundschaft haben sie den Erfolg der Kundfahrt wesentlich beeinflußt. Wir lebten auf ihrer Hacienda wochenlang als ihre Gäste, es standen uns alle Hilfsmittel zur Verfügung; eine Gastfreundschaft, wie wir sie in Mitteleuropa nicht mehr kennen!

Besonders am Herzen liegt uns der Dank an unsere deutschen Freunde, die wir in Peru gewannen. Wir können uns das Erlebnis Peru nicht vorstellen ohne die Tidow, Briegleb, Bollinger, Spann, den deutschen Konsul in Cuzco Danenberg, de Bary, der dort oben im Hochland eine Hacienda betreibt, und wie sie alle heißen. Sie halfen wirklich, wie sie nur konnten. Sie bangten mit uns um den Erfolg und freuten sich mit uns darüber. Vielleicht ist es gerade die Begegnung mit dem Menschen in Peru, mit Deutschen und Peruanern, die das Land, seine Berge, Steppen und Urwälder, seine Straßen, Ruinen, Dörfer und Städte in so herrlichem Licht erscheinen lassen, die Begegnungen mit dem Menschen, die den Wert einer solchen Fahrt über das Bergsteigerische hinaus heben und allgemein wertvoll machen.

März, Steinmetz, Wellenkamp

FAHRTENBERICHTE

FÜR DIE ZEIT VOM 1. NOVEMBER 1952 BIS 31. OKTOBER 1953

Bei Aktiven werden alle Fahrten von bergsteigerischer Bedeutung aufgeführt. Andere Fahrten werden nur summarisch genannt (z. B. Skigipfel in den Vorbergen).

Bei Alten Herren werden die Gipfel über 1500 m angeführt, Pässe und Scharren nur soweit, als ihre Ersteigung eine selbständige Bergfahrt darstellt. Ist der Anstieg nicht besonders genannt, so handelt es sich um einen normalen Anstieg. Sind bei einem Gipfel eine oder mehrere Routen ohne Auf- oder Abstiegsbezeichnung (↗↘) genannt, so handelt es sich um Aufstiege.

Abkürzungen: O = Ost, S = Süd, W = West, N = Nord, Ub = Überschreitung, (W) = Winterfahrt, d. h. der Anstieg, oder ein erheblicher Teil davon, wurde im Winter ohne Benützung von Skiern zurückgelegt. S = Skitour.

AKTIVE MITGLIEDER

von Andrian, Heino

11 Skigipfel in den Vorbergen, Taubenstein dir. N-Wand (W), Stabelerturm, Teufelsturm dir. N-Wand, Roßsteinnadel SO-Kante, Roßstein, Blauberge, Gaif—Blassengrat—Jubiläumsweg, Teufelsgrat (Wetterstein), Maukspitze W-Wand, Kleine Halt NW-Wand, Totenkirchl W-Wand (Dülfer), Cima della Madonna Schleierkante, Oberreintalturm SW-Kante, Schüsselkar Spitze dir. S-Wand, Waxenstein Ub, Rotpalfen, Nördl. und Mittl. Zundernkopf Ub, Gschöllkopf, Spieljoch, Haidachstellwand, Plankenstein SO-Band, Risserkogel.

Bauer, Ernst

Seehorn S, Granat Spitze (W), Sonnblick S, Hohe Riffel S, Johannisberg S, div. Skigipfel in den Kitzbühlern, Christaturm SO-Kante (W), Bauernpredigtstuhl Rittlerkante, Cima della Madonna Schleierkante, Cima di Val di Roda NW-Wand, Marmolata S-Wand.

Hoffmann, Erich

Gehrenspitze S, 9 Skigipfel in den Vorbergen, Alpspitze S, Hölleortkopf SW-Wand (W), Hochblaffen N-Pfeiler (W), Stuibenspitze S, Mauerschartenkopf S, Christaturm neue O-Wand 1. Beg., Goinger Halt, Teufelsturm N-Wand (Schließleroute), Riffelkopf SO-Wand, Gaif—Blassengrat—Jubiläumsweg, Teufelsgrat (Wetterstein), Westl. Zinne N-Wand, Totenkirchl W-Wand (Dülfer), Cima della Madonna Schleierkante, Ruchenköpfe Dülferriß, Neue S-Wand, Münchner Riß, Wettersteingrat (W).

Huber, Bernd

Hoher Gleiersch S, Scharnitzspitze dir. S-Wand, Totenkirchl W-Wand (Dülfer), Zwölferkante, Predigtstuhl N-Kante, Fleischbank SO-Verschneidung m. SO-Wand-Ausstieg, Rosengartenspitze dir. O-Wand (Steger), Totenkirchl Kaindrinne, Schüsselkar Spitze S-Wand (Spindlerweg).

Klamert, Gerhard

Schreckspitze S, Hochplatte S, Juifen S, Alpspitze S, Frieder S, Schildenstein S, Glungezer S, Hoher Gleiersch S, Oberer Sagkopf (W), Olperer SO-Grat (W), Scharnitzspitze SW-Wand, Kreuzörtlurm SO-Verschneidung, Törlspitzen Ub, Piz Buin, Ortler Signalgipfel, Vajolettürme Ub, Montblanc, Cima della Madonna Schleierkante, Totenkirchl W-Wand (Dülfer), Kelle Spitze SW-Wand, Babylon. Torm Teufelsgrat, Kelleschrofen SW-Riß, Oberreintalturm SW-Kante.

März, Fritz

Grubigstein S-Gartnerwand, Juifen S, Schreckspitze S, Daniel S, Schützenkogel S, Bärenbadkogel S, Roter Kogel—Schafleger S, Gr. Rettenstein S, Schildenstein S, Gleierscher Fernerkogel S, Hoher Gleiersch S, Katzenkopf—Mittl. Jägerkar Spitze Barthgrat (W), Olperer SO-Grat (W), Scharnitzspitze SW-Wand, Wolfenerspitze S-Wand, Pyramidenspitze, Stabelerturm, Delagoturm Delagokante, Ausgang 1. Erst., Colque Cruz 1. Erst., Cayangate 1. Erst., Gschöllkopf, Balschtespitze S, Eiskinig S, Gr. Rettenstein.

Pfäffl, Toni

Mont Blanc S, Mehrere Skigipfel in den Vorbergen, Schüsselkar Spitze SO-Wand, Teufelsturm N-Wand (Schließler), Oberer Bergeistturm Schobergrat, Partenkirchener Dreitorspitze Eichhorngrat.

Roll, Josef

Piz Roseg Eselsgrat, Piz Scercen Eisnase — Piz Bernina — Piz Bianco, Haidachstellwand, Klamm Spitze, ca. ein weiteres Dutzend Klappen.

Steinmetz, Heinz

Schinder S, Schildenstein S, Olperer S, Ortler S, Vajolettürme Ub, Fleischbank SO-Wand, Ausgang bis zur Schwarzen Wand, Huayna Ausgang 1. Erst., Colque Cruz 1. Erst., Cayangate 1. Erst., Campa II 1. Erst.

Trautmann, Horst

3 Skigipfel in den Vorbergen, Gehrenspitze (W), Alpspitze S, Stuibenspitze S, Mauerschartenkopf S, nördl. Goinger Halt, Taubenstein dir. N-Wand (W), Hölleortkopf SW-Wand (W), Hochblaffen N-Pfeiler (W), Oberer Bergeistturm SW-Wand, 2mal, Christaturm Neue O-Wand 1. Beg., Fleischbank SO-Verschneidung, Teufelsturm N-Wand (Schließler), Riffelkopf SO-Wand, Unterer Schüsselkarturm N-Wand, Teufelsturm SW-Kante, Oberreintalturm dir. W-Wand, Teufelsturm N-Verschneidung 3. Beg., Westl. Zinne N-Wand, Totenkirchl W-Wand (Dülfer), Schüsselkar Spitze dir. S-Wand, Unterer Schüsselkarturm O-Wand (allein), Oberer Schüsselkarturm N-Grat (allein), Scharnitzspitze O-Grat, Oberreintalturm SW-Kante (allein), Nördl. und Mittl. Zundernkopf Ub, Gschöllkopf.

Wellenkamp, Jürgen

6 Skigipfel in den Vorbergen, Watzmann-Mittelspitze S 3mal, Watzmann-Mittelspitze O-Wand im Auf- und Abstieg (W), Gr. Rettenstein S, Geierscher Fernerkogel S, Hochkönig S, Kleiner Watzmann (W), Watzmannjungfrau (W), Watzmann O-Wand (W), Grundübelkante (W), Untersberg S-Wand (W), Kahlersberg S, Kleiner Watzmann W-Wand (W), Göll S, Untersberg SW-Wand, Göll dir. W-Wand, Tennengebirge S, Leuchtturm S-Wand, Bauernpredigtstuhl, Rittlerkante, Geiereck O-Grat 4mal, Salzburger Hochthron S-Kante, Zylinderwand u. dir. Zylinderwand, Ruchenköpfe (kreuz und quer), Kreuztörlturm, Akademikerkante, Rosengartenspitze dir. O-Wand (Steger), Delagoturm Delagokante, Campa I 1. Erst., Surimani 1. Erst., Ausgangate 1. Erst., Huayana Ausgangate 1. Erst., Colque Cruz 1. Erst., Cayangate 1. Erst., Campa II 1. Erst., Bischofsmütze, Zugspitze aus dem Höllental, Watzmann Wiederroute, 3. Watzmannkind S-Kante, 2. und 1. Watzmannkind.

Zeitter, Hans

Teufelshörner S, Watzmann S-Spitze S, Hirschwieskopf S mit Abfahrt ins Eisbachtal, Hocheisspitze S, Hundstod S, Funtenseetauern S, Seehorn S, Hochkalter S, Häuslhorn S, Mühlsturzhorn, Kleiner Watzmann W-Wand, Göll-W-Wand, Sonnjoch.

ALTE HERREN

Berleb, Walter

Roßstein S, Buchstein S, Hochplatte S 2mal, Seekarkreuz S, Spitzkamp S, Schowerspitze S, Sonnenspitze S, Naviser Joch S, Grafmartsitze S, Grünbergerspitze S, Glungezer S, Patscherkofel S, Steinkarlkopf S, Wallberg S, Setzberg S, Risserkogel S, Steinraithen — Gr. Traithen S, Innsjoch S, Geier S, Kl. Pluderling S, Stabelerturm, Totenkirchl Heroldweg, Haupenhöhe S-Grat, Hochsteller, 1. Sellaturm Stegerkante, Wörner, Brecherspitze.

Beyschlag, Eduard

Hildesheimer Hütte, Wilder Pfaff — Müllerhaus, Wilder Pfaff — Sölden, Braunschweiger Hütte über Pitztaler Jöchl, Pitztaler Jöchl — Sölden.

Böttcher, Ludwig

Fellhorn — Kanzelwand — Fellhorn, Kanzelwand, Hählekopf, Fischahorn (Graubünden), Jörihorn, Maskenkamm — Zieger, Spitzmeilen — Weißmeilen, Leist — Breitmantel — Leist — Maskenlücke, Sulzkogel, Gr. Arnspitze, Obere Wettersteinspitze, Penkenjoch, Lapenscharte, Frauenwand, Schönbacher Horn, Gr. Möseler, Olperer, Ahornspitze.

Brunner, Hans

Piz Palü S, Piz Mortel — Fuorcla Surlej S, Habicht, Lamsenspitze, Piz Bellavista (Bernina), Fischleintal — Paternsattel — Misurina S, Hochiß, Predigtstuhl N-Kante ↗ Angermannrinne ↘, Kleine Zinne SW-Wand, Große Zinne

S-Wand, Hintere Goinger Halt üb. Steinerne Rinne, div. Skigipfel in den Vorbergen.

Dick, Heinz

Speer S, Käserugg S, Hinterugg S, Weißfluhjoch S, Benediktenwand S, Gr. Katzenkopf — Mittl. Jägerkarspitze Barthgrat (W), Gimpel S-Wand ↗ W-Grat ↘, Rote Flüh SW-Wand, Babylon. Turm SW-Kante, Köllespitze W-Grat, Vajolettürme Ub, Delagoturm Delagokante, Rosengartenspitze, Gimpel N-Wand, Hochsteller S-Grat, Haupenhöhe, Schüsselkarspitze S-Wand (Spindler), Hohe Villerspitze, Lisenser Fernerkogel, Hinterer Brunnenkogel O-Grat, Schrankogel, Schlicker Nadeln Ub, Steingrubenkogel, Kl. und Gr. Ochsenwand.

Euringer, Gustav

Piz Tschierva S, Crasta Boval S, Ils Aguagliouls S, Thaneller, Breitenkopf, Igelskopf, Tajakopf.

Gäbler, Fritz

Grubigstein S — Gartnerwand, Stolzenberg S, Roßkopf S, Stümpfling S, Schwarzer Kogel S, Kleiner Rettenstein (W), Talsenhöhe S, Gamshag S, Kl. Schütz S, Schützenkogel S, Sintersbachhöhe S, Schellenberg S, Kuhkaser, Juifen S, Hochplatte S, Stümpfling S, Gleierscher Fernerkogel S, Hirschberg S, Olperer, Sonneck, Ortler, Roßstein, Buchstein, Roßsteinnadel, Hint. Goinger Halt N-Grat, Lercheck O-Wand, Cima della Madonna Schleierkante, Piz Umor, Piz Rosseg Eselsgrat, Piz Scerscen Eisnase, Piz Bernina Spalagrat ↘ — Piz Bianco Biancograt ↘, Totenkirchl Heroldweg ↗ Schmidrinne ↘, Predigtstuhl N-Kante ↗ Botzongkamin ↘.

Gebbert, Arthur

Monte Piz — Pufflatsch — Schlern — Goldknopf — Fassajoch — Plattkofel — Sellajoch, Drei-Zinnen-Hütte — Tobl. Knoten — Lavaredohütte — Monte Campedelle, Tierseralpejoch — Grasleitenhütte — Grasleitenpaß — Vajolet-hütte — Anterjojapaß — Mantello.

Hausmann, Kurt

Osterfeldeskopf S, Stuibenspitze — Mauerschartenkopf — Stuibenkopf S, Galzig S, Lengentaler weißer Kogel S, Plankensteinnadel O-Kante, Hintere Goinger Halt, Kreuztörlturm SO-Kante, Westl. Törlspitze S-Wand (Emmerweg), Östl. Törlspitze, Rofan-Hauptgipfel NO-Kante, Breitnock-Westgipfel W-Grat, Aiguille de Rochefort Rochefortgrat, Dent du Geant, Campanile di Val Montanaia Ub von S nach N, Gimpel SO-Kante — W-Grat — Rote Flüh, Torre grande der Cinque Torri Nuvolauweg, Hafelekarspitze — Grubreisen-südturm — Grubreisen — Melzerturm, Kuhllochspitze N-Wand (Sollederweg mit neuer Variante ab Wandmitte), Kuhllochspitze O-Grat — Kirchlespitze Ub, Große Fermeda S-Wand ↗ ↘.

Huber, Anton

Hörndl 15mal (4mal W), Pürschling—Sonnenberg—Zahnkofel, Laubeneck—Hennenkopf—Laubeneck—Teufelstättkopf, Notkarspitze, Ettaler Manndl—Laber, Wank-Krottenkopf — Oberer Rißkopf — Kareck — Henneck ↗

Bischof — Hoher Fricken, Simmetsberg, Aufacker, Laubeneck — Teufelstättkopf — Pürschling, Herzogstand — Heimgarten, Jochberg, Niedere Bleick — Hohe Bleick (W).

Hufnagel, Sigurd

Riffler S, Kareres S, Gefrorene Wandspitze S, Granatspitze S, Sonnblick S, Großvenediger S, Rainerhorn S, Cevedale S, Königspitze, Piz Bernina, Piz Zupo, Piz Spinias, Piz Palü Ub, Piz d'Arlas, Hochkalter.

Kohlhaupt, Franz

Piz Buin, Obernberger Tribulaun, Ehrwalder Sonnenspitze, Fluchthorn.

Perron, Oskar

Hohe Salve, Hint. Goinger Halt, Scheffauer, Ellmauer Halt, Brecherspitze — Bodenschneid, Totenkirchl Heroldweg, Ellmauer Halt Kopftörlgrat, Vordere Kesselschneid — Pyramidenspitze — Naunspitze.

Pfündl, Hans

Grubhörndl — Schönbichl, Schönbichl, Col Alto, Pralongia, Marmolata, Crep de Mont (W), Saß Songher, Monte Bustaccio, Col Pradat, Pralongia, Col Alto, Penegal, Kehlstein, Hochstauffen, Fuscherkarspitze, Donnerkogel, Bischofsmütze, Reißgangkogel — Niederes Hochkesseldeck — Hohes Hochkesseldeck — Torsteineck, Dachstein.

Sager, Ludwig (einschl. Nachtrag)

Ahornbixenkopf — Hahnenkamm, Hoher Göll, Unterberg, Geiereck — Berchtesgadener Hochthron, Hochschlegel — Karkopf S, Törlkopf, Plattkopf — Wagendröschhorn S, Hirschbichlhorn — Sulzenstein — Leimbichlhorn, Steinberg, Blauesspitze, Rotpalfen — Kleinkalter — Hochkalter, Ofentalhörndl — Steintalhörndl — Wimbachschneid, Alpehorn — Großes Palfelhorn, Kleines Palfelhorn, Karlkopf — Kammerlinghorn — Hochkammerlinghorn, Hocheishörndl — Hinterberghorn, Funtenseetauern S, Schindlkopf S, Glunkerer S, Poneck S, Hochbrunnsulzenkopf S, Diesbacheck — Seehorn — Seilerscharte S, Glungezer S, Hahnenkamm S, 5. Watzmannkind S, Kampenwand, Hörndlwand, Goinger Halt N-Grat, Totenkirchl Stöger-Gschwendtner-Kamin, Stripsenkopf, Hochries, Watzmann-Mittelspitze O-Wand, Watzmannjungfrau N-Grat A Band ψ, Mooslahnerkopf, 1. Watzmannkind — Kleiner Watzmann, Schönwandkopf — H. Freieck, Kammertalkopf — Grünwandeck — Taderer — Hoher Göll, Kehlstein, Kleines Teufelshorn, Jenner S, Fagstein S, Schneibstein S, Kahlersberg — Raucheck S, Hochplatte, Hohes Laafeld, Halsköpfl, Ebenhorn — Hochscheibe — Funtenseetauern, Wildalmkirchl, Selbhorn — Mandlköpfe — Schönfeldspitze — Wamkopf — Schöneck — Streichenbeil, Hundstod, Hollermaishorn — Achselhorn — Alhorn — Mitterhorn — Breithorn, Schneibstein — Windschartenkopf — Hochseeleinkopf, Goinger Halt, Totenkirchl O-Wand, Heroldweg, Hocheisspitze, Cima Celedria, Grostepaß, Geigelstein, Grieskogel, Mitterhorn, Reifhorn.

Schnitter, Andreas

Hohe Mut, Rofanspitze.

Schraube, Conrad

Weißseespitze, Adamekhütte.

Schueller, Hans

Silberpfennig, Zittauer Tisch (Hohe Tauern).

Schulze, Erich

Jungfrau (allein), Allalinhorn, Alphubel, Mittelberger Joch (Ötztal).

v. Siemens, Ernst

Haaralmschneid, Weißgrabenkopf, Gröhrkopf, Sill-Eck, Hochgern, Großer Heubergkopf, Salzburger Hochthron, Geiereck, Loferer Hinterhorn.

Spaett, Edmund

Schönbichl S 3mal, Grubhörndl S, Lachfeldkopf S, Schwarzeck S, Sonnwendwand S, Stümpfling S, Wildalpjoch S, Kaiser Törl S, Hohe Salve S, Haaralmschneid, Cavalazza, Hörndlwand, Gurnwand, Breithorn, Hinterhorn, Kalkwand, Mansuhrfahrnschneid, Brecherspitze, Bodenschneid, Wallberg.

Wacker, Fritz

Wendelstein S, Brunnsteinschanze S, Wildalpjoch S, Kitzlahner Kopf S, Wendelstein — Wildalpjoch, Kleiner Traithen — Großer Traithen — Brunnstein, Kleiner Traithen, Wildalpjoch — Lacherspitze.

Wagner, Erich

Chasseral Combe Gxide 2mal, Brisi, Selun, Mittl. Tierberg, Sustenhorn, Gwächtenhorn, Vord. Tierberg, Sustenspitze NO-Grat, Steinhaushorn, Untere Triftlimmi, Allalinhorn, Feekopf, Engelberger Rotstock, Gemsenspiel, Rotgrätli, Nünalphorn, Schwalmis, Drusberg, Schülberg N-Flanke, Rigi — Hochfluh O-Grat, Rissetistock-Glattigrat, Hoher Kasten, Großer Mithen (W).

Weber, Helmut

Christaturm SO-Kante, Südl. Wolfenberspitze S-Wand, Balschtespitze S, Rote Flüh SW-Wand, Bauernpredigtstuhl Rittlerkante, Großer Litzberg, Großes Seehorn, Kleines Seehorn, Plattkofel, Laurinswand, Larsecspitze, Stabelerturn, Kleine Zinne SO-Wand.

Wenninger, Eugen

Montblanc S, Cima della Madonna Schleierkante, Oberer Berggeistturm Schobergrat, Watzmann-Hocheck S.

Wittich, Walter

Hochschlegel-Karkopf, Schärtenspitze, Stadelhorn, Großer Weitschartenkopf, Berchtesgadener Hochthron.

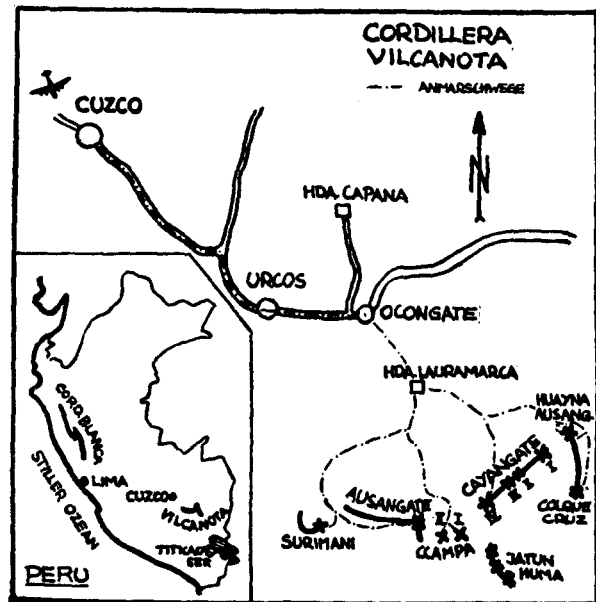
NEUE BERGFahrTEN

Ausangate, 6384 m

Von Lauramarca in einundeinhalb Tagen durch das Hochtal von Chillupampa (An. 4100 m), zuletzt über eine felsige Stufe in das Hochtal um den See Pucacocha. Das Tal wird südlich von einem auffallenden Bergzug aus rotem sandigem Gestein, südwestlich von einer teilweise vergletscherten Berggruppe mit der Felsnadel Surimani und im Norden von der Eisflanke des Ausangate begrenzt. Im hintersten Talwinkel Lager (An. 4500 m).

Auf der sichelförmig aufwärtsziehenden Moräne bis zu ihrem Ende hinauf. Der darüberliegende Eishang wird von einer, mit einem überhängenden, einsturzbereiten Eisbalkon gekrönten Felsbarriere nach oben begrenzt. Man querte infolgedessen baldmöglichst nach rechts (östlich) und stieg den dort steilen und zerrissenen Gletscher bergan. Im Bruch Lager 1 (An. 5100 m).

Durch den Bruch weiter hinauf wurde eine weite Mulde erreicht, die man nach Norden in Richtung auf den Grat zu ziemlich gerade queren konnte. Unter dem Grat zwingt das zerschründete Gelände mehr und mehr nach links auf den Westgipfel zu. Auf einer Terrasse unter dem Grat Lager 2 (An. 5800 m).



Der Grat wurde östlich einer schon von Lauramarca aus auffallenden, trapezförmigen Graterhebung erreicht. Immer auf dem Grat östlich gegen den etwa 2.5 km entfernten Gipfel zu. Eine auffällig nach Norden vorspringende Erhebung bleibt links liegen, ausgewichen wurde nur selten, wobei sich die Nordseite trotz der Steilheit und Ausgesetztheit als günstiger erwies, als die tiefverschneite Südflanke. Eine den ganzen Grat durchreichende Spalte wurde sehr ausgesetzt in der Nordflanke umgangen. Vor dem Anstieg zur sogen. „Schwarzen Wand“ wurde ein kleines Plateau gequert. Den Gipfel der „Schwarzen Wand“ erreicht man ebenfalls durch Ansteigen in der Nordflanke, ausgesetzt, kurz unterhalb der Gratkante (An. 6150 m). Nach Südwesten steil hinab etwa 80 m (zur Sicherung des Rückzuges wurde ein Seil an einem Pickel verankert).

Aus der breiten Scharte über den mäßig steilen Rücken des Vorgipfels, den man links liegen ließ, gegen die letzte Scharte vor dem Gipfel. Von dieser auf den scharfen Grat, den man kurz vor dem Gipfel verließ, um die letzten Meter in der rechten Flanke zurückzulegen.

Die Gipfelhöhe laut Karte von 6384 m kann entsprechend Aneroidmessung als richtig angesehen werden.

Erstiegen am 24. 7. 1953 durch Harrer, März, Wellenkamp.
Abstieg wie Aufstieg.

Colque Cruz, 6111 m

Anmarsch wie zum Huayna Ausangate. Von Huiscachani über einen breiten Sattel in das östlich liegende Tal. Lager kurz unter der Moräne bei einem kleinen See (An. 4800 m). Vom Massiv des Colque Cruz hängen nach Nordosten zwei apere Gletscheräste herunter, die durch eine Felsbastion geteilt werden. Über den rechten (nördlichen) Gletscher steil hinauf zu einem breiten Firnsattel. Leicht absteigend wurde eine weite Mulde gequert in Richtung auf die vom Gipfelmassiv herunterhängenden äußerst zerschründeten Eisflanken. Über steiles Eis zu einem vom Kammverlauf herabziehenden Sekundärgrat, diesen querend, jenseits durch eine Steiltrinne etwa 80 m hinab auf einen stark zerrissenen Gletscher. Über ihn sehr unübersichtlich hinauf in Richtung auf eine tief in den Kammverlauf eingeschnittene Scharte weit nördlich des Gipfels. Sie wurde erreicht durch einen Aufstieg über eine etwa 100 m hohe Felsstufe, die von gewaltigen Seracs im Grateis stark bedroht ist. Auf dem Grat weiter südöstlich gegen den Gipfel, vorbei an einigen bizarr aus dem Grat ragenden Felszähnen. Einige Eisabbrüche im Gratverlauf mußten sehr schwer überwunden werden. Der Gipfel wurde sehr schwierig und ausgesetzt über eine Felsrippe erreicht.

Abstieg vom Gipfel nach Osten und auf einem gut gangbaren Eisband in die Nordostflanke. Über die Eiswand abseilend wieder zurück zum Grat. Weiter wie Aufstieg.

Die Gipfelhöhe laut Karte wurde durch die Aneroidmessung nicht ganz erreicht (An. 6050 m).

Erstiegen am 4. 8. 1953 durch März, Steinmetz und Wellenkamp.

Cayangate IV, 6001 m

Von Lauramarca über das Indiodorf Corpacancha in ein nach Südosten an das Massiv heranführendes Tal (1½ Tage). Dort Pferdelerlager (An. 4400 m). Auf der Moräne über der Laguna Armacochoa an das Massiv heran bis zu einer kleinen Grasmulde mit vielen von Indios errichteten Steinmännern. Auf dem Kamm der Moräne empor zu einer weiteren grasbestandenen Mulde zwischen dem nach Nordwesten abfließenden Gletscher und den aus Schutt und brüchigen Felsen gebildeten Vorgebirgen. Hier Hochlager (An. 4800 m). Aus dem Firnsattel zwischen dem dritten und vierten Gipfel des Cayangate-massives hängt ein im unteren Teil stark zerschründeter Gletscher herunter. Im oberen Drittel durchreißt ihn eine die ganze Breite des Eises sperrende gewaltige Spalte. Über ihn erfolgte der Aufstieg.

Vom Hochlager aus über die Moräne hinunter auf den schon eingangs erwähnten Gletscher. Ihn leicht querend in das allmählich steiler werdende Eis des Hängegletschers. Möglichst links (Nordosten) ausweichend wurde die untere Bruchzone z. T. in äußerst schwieriger Eisarbeit überwunden (An. 5100 m). Über steiles, wenig zerschründetes Eis bis hinauf unter die große Spalte. Unter mächtigen Eisabstürzen querend zum Fuß der Eiswand, welche mit morschem Büsserschnee bestanden über den linken Begrenzungspfeiler des Hängegletschers zum Sattel hinaufzieht. Über sie zum Sattel (An. 5700 m). Der Gipfelaufbau fällt zum Sattel mit einer etwa 55° geneigten, im oberen Teil mit Büsserschnee bestanden Eiswand ab. Über den Schrund, eine Firnrinne nach links überquerend in die Wand. Den Ausstieg zur Nordschulter sperrten Spalten. Durch sie in südlicher Richtung ansteigend, über einen Bergschrund in weniger steiles Gelände. Über den nördlichen Vorgipfel zu dem wenig höheren Südgipfel, der von dem ersteren durch eine tiefe Spalte getrennt ist.

Die Gipfelhöhe laut Karte von 6001 m wurde durch die Aneroidmessung bestätigt.

Erstiegen am 13. 8. 1953 durch März, Steinmetz und Wellenkamp.

Abstieg: Über die Eiswand abseilend in den Sattel. Dort Biwak (An. 5700 m). Über die große Spalte an ihrer schmalsten Stelle abseilend hinunter zum Bruch. Ganz rechts hart an den Felsen durch mehrmaliges Abseilen hinunter auf den flachen Gletscher.

Huayna Ausangate, 5700 m

Von Lauramarca über Corpacancha in das Hochtal südöstlich einer in der Karte nicht eingezeichneten Laguna von etwa 4 km Längsausdehnung, zu der Indiosiedlung Huiscachani. Dort Lager (An. 4500 m).

Der Huayna Ausangate entsendet in das Tal von Huiscachani zwei Gletscher, deren südlicher äußerst steil und zerschründet keine Aufstiegsmöglichkeit bietet, während der nördliche an eine zum Nordgrat hinaufleitende Eiswand heranführt.

Über die südliche Moräne so weit als möglich hinauf und von links (Süden) auf das Eis. Durch harmlose Spaltenzonen bis unter die Eiswand. Die völlig

mit morschem Büsserschnee bestandene Flanke wurde möglichst weit rechts (Norden) neben einem mächtigen Felspfeiler erstiegen.

Über den beiderseitig stark verwächten Grat an den Gipfelaufbau heran bis unter den gewaltigen Eisnollen. Sehr ausgesetzte Querung bis in die felsdurchsetzte Nordwestflanke und nach Umgehung des Nollens wieder zurück an den Grat. Zwei Seillängen auf dem stumpfen, sehr steilen Firngrat hinauf bis unter die Felsen. Querung in die Nordostflanke und weitere drei Seillängen zum Gipfel.

Erstiegen am 2. 8. 1953 durch Steinmetz und Wellenkamp.
Abstieg wie Aufstieg.

Von Rebitsch wurde der bei den Indios der Hacienda Lauramarca gebräuchliche Name Colque Cruz übernommen. Die am Fuß des Berges lebenden Indios bezeichneten jedoch als Colque Cruz den weiter südlich gelegenen Kulminationspunkt der Kette (6111 m der Karte, 6050 m An.) und nannten den 5700 m hohen Berg Huayna Ausangate.

Surimani, 5450 m

Anmarsch wie zum Ausangate zum Hauptlager an der Pucacocha.

Über blockige Hänge und Schutthalden in etwa zwei Stunden zum Fuß der Nordwand des Surimani. Vom Fuß der Wand in einer Rinne etwa 80 m schräg rechts hinauf, dann wurde die Rinne nach links verlassen. An geeigneter Stelle über sehr brüchigen zum Teil leicht überhängenden Fels (sehr schwierig) 100 m aufwärts zum Ostgrat des Surimani. In schöner Kletterei zuerst dem Grat folgend, dann einmal nach links ausweichend, zuletzt über einen senkrechten Aufschwung sehr schwierig und ausgesetzt zum Gipfel. Erstiegen durch Wellenkamp am 21. 7. 1953.

Campa I, 5400 m (An.)

Von der Hazienda Lauramarca in südöstlicher Richtung über die Indiosiedlung Corpacancha in das Tal des Rio Pachanta, das zwischen den Massiven von Ausangate und Cayangate eingebettet liegt. Durch das seenreiche Tal in südlicher Richtung zum Fuß des Gletschers, der vom Campa I, dem östlichen der beiden das Tal schließenden Berge, herabzieht. In einer Schleife links ausholend zuletzt steil über Firneis hinauf zum etwa 400 m langen Nordgrat des Campa I. Über ihn, Wächten z. T. schwierig umgehend oder überschreitend zum Gipfel.

Beim Abstieg wurde der Grat schon früher nach Osten verlassen und über steiles Eis zum Gletscher abgestiegen.

Erstiegen am 17. 7. 1953 durch Wellenkamp.

Campa II, 5500 m (An.)

Aus dem Pachantatal über den langen Gletscher, der zwischen den beiden Campagipfeln herunterfließt, zu dem Schneesattel östlich des Campa II. Jenseits etwa 60 m über steilen Schnee hinunter unter die Felsen der Ostwand des Campa II. Durch steile Felsrinnen gerade hinauf über Schrofen und Wandstufen, zuletzt leicht rechts haltend zum Südostgrat. Über den brüchigen Grat zum Gipfel.

Abstieg wie Aufstieg.

Erstiegen am 2. 8. 1953 durch Steinmetz und Wellenkamp.

Christaturm, Neue Ostwand (Wilder Kaiser)

Erste Begehung am 25. 5. 1953 durch E. Hoffmann und Horst Trautmann. Der Einstieg befindet sich in Gipfelfalllinie links des Einstiegs zum Schmittweg dort, wo der große Wulstüberhang unterbrochen wird und sich erst 30 m höher fortsetzt. Von links über Schrofen und glatte Platten zu Stand unmittelbar unter der Unterbrechung. Links über eine glatte Platte, dann etwas rechts unter einen kleinen Überhang. Über diesen und mittels des hier ansetzenden Risses etwa 20 m empor unter ein großes gespaltenes Dach, dann einige Meter Quergang nach rechts zu Stand. Über leichteres Gelände eine Seillänge schräg links aufwärts um eine Kante zu Stand. Auf der Kante links desselben, dann über Platten gerade empor zu kleinem Stand in einer Mulde. Nach rechts auf ein Köpfl, dann gerade empor, zuletzt etwas rechts über griffarmen Fels zu gutem Stand. Links aufwärts unter einen Überhang, nach links um die Kante und gerade aufwärts zu einem Schartl. Einige Meter an dem freistehenden Türmchen hinauf, dann Spreizschritt zur Wand und einen Riß empor. Weiter über leichteren Fels durch Kamine stets etwas rechts haltend unter den Gipfelüberhang. Über diesen empor zum Gipfel.

Wandhöhe etwa 200 m, teilweise äußerst schwierig (VI), bis auf eine Seillänge schöne Plattenkletterei. Zeit der Erstbegeher 8 Stunden.

MITGLIEDERVERZEICHNIS

NACH DEM STAND VOM 15. NOVEMBER 1953

Ehrenvorsitzender:

Pfann Hans, Dipl.-Ing., Oberstudiendirektor a. D., Reichenhall, Bergweg 6

Ehrenmitglied:

Versluys Abraham, Dieren, Hotel de Kroon, Holland

ORDENTLICHE MITGLIEDER

Aktive:

- v. Andrian-Werburg Heino, stud. jur., München 2, Blumenstr. 30a
- Bauer Ernst, Dipl.-Phys., München, Türkenstr. 58
- Hoffmann Erich, stud. ing., München 25, Plinganserstr. 142a
- Huber Bernd, cand. chem., München, Hohenzollernstr. 110/4
- Klamert Gerhard, Referendar, München 2, Juttastr. 21 b
- Kustermann Horst, cand. rer. nat., München-Laim, Lutzstr. 94 b/II bei Bayer; Heimatanschrift: Ulm a. d. D., Mozartstr. 33
- Lobbichler Fritz, cand. rer. nat., München, Äußere Wiener Str. 139/4
- März Fritz, Referendar, München-Solln, Bertelestr. 67
- Preßl Erhard, cand. arch., München, Thorwaldsenstr. 4/4 links
- Pfäffl Anton, stud. jur., München-Laim, Agnes-Bernauer-Str. 84/2
- Rebitsch Matthias, stud. phil., z. Zt. München, Hotel Torbräu, Tal 37; Heimatanschrift: Innsbruck, Haydnpl. 1
- Richard Josef, cand. ing., München, Adalbertstr. 92/0
Heimatanschrift: Isny/Allgäu, Scherrwiesenweg 11
- Roll Josef, Spengler, München-Laim, Hohenwartstr. 12
- Steinmetz Heinz, Industriekaufmann, München-Großhadern, Arnikaweg 3
- Trautmann Horst, Abiturient, München 38, Romanpl. 5/3
- Wellenkamp Jürgen, cand. math., München, Thalkirchner Str. 118;
Heimatanschrift: Bad Reichenhall, Hubertusstr. 5
- Zeitter Hans, Dipl.-Ing., München, Christophstr. 3/4

ALTE HERREN IN MÜNCHEN

Abele Heinrich, Dipl.-Ing., Reitmorstr. 28/4
Allwein Eugen Dr., prakt. Arzt, Bürgermeister-Keller-Str. 1
Bauer Paul, Notar i. R., München 2, Weinstr. 4/2
Beaucamp Klaus, Chemiker, Heßstr. 79 (Wohnheim)
Berleb Walter, Rundfunkmechanikermeister, Georg-Hallmeier-Str. 8/3
Brenner Julius, Prokurist, Donnersbergerstr. 1/4
Buckel Albert, Dipl.-Kaufmann, Direktor, Karlspl. 10/3
Beyschlag Eduard Dr., Rottmannstr. 8/1 rechts
Burnhauser Peter Dr., Rechtsanwalt, Georgenstr. 26/2
Dippel Wolfgang, Ing., München-Pasing, Anton-Pichler-Str. 22
Eichberg Werner, Architekt, Kolbergerstr. 17
Enzensperger Ernst, Oberstudienrat, Kindermannstr. 4
Fendt Wilhelm, Dipl.-Kaufmann, Eduard-Schmidt-Str. 14/2
Frerichs Hermann, Dipl.-Ing., Oberbaurat, Isartalstr. 55
Fuehlwell Carl Friedrich Dr., Königmarkstr. 5
Gaebler Fritz, Kaufmann, Schlagintweitstr. 8
Gürtler Karl, Dipl.-Ing., Keplerstr. 20
Haff Robert Dr., Arzt, Bavariaring 42
Harster Richard Dr., Studienprofessor, Simeonstr. 9/1
Hausmann Kurt Dr., prakt. Arzt, Niggerstr. 18/1
Herrlich Albert Dr., Univ.-Prof., Zamboninstr. 19
Hetzl Karl, Univ.-Prof., München-Lochham, Hindenburgstr. 53
Hüttenhofer Matthäus, Ing., München-Obermenzing, Pläntschweg 3
Kirchlechner Sebastian, Hotelier, Tal 37
v. Kraus Karl Dr., prakt. Arzt, Rafensteinstr. 4
Kunigk Herbert, Dipl.-Ing., Flemingstr. 55
Mayerhofer Max, Dipl.-Ing., Isabellastr. 31/1
Maier Reinhard Dr., Wirtschaftstreuhand, Agnesstr. 66/3
v. Miller Albert Dr., Direktor, München-Lochham, Asamstr. 5
Mollier Heinz, Dipl.-Ing., Tivolistr. 1/4
Neumann Otto, Dipl.-Ing., Zaubzerstr. 38
Niesner Hans, Stadtdirektor, München-Obermenzing, Pagodenstr. 6
Nungesser Karl, Dipl.-Ing., Nibelungenstr. 17/2
Perron Oskar Dr., Univ.-Prof., Geheimrat, Friedrich-Herschel-Str. 11
Reimer Hans, Dipl.-Ing., Max-Joseph-Str. 2/4
Rüsch Hubert Dr., Univ.-Prof., München-Solln, Bichler Str. 10
Rohrer Max, Schriftsteller, München-Lochhausen, Kirchweg 3
Seidl Alfred Dr., Rechtsanwalt, Neuhauser Str. 3/2

Spaett Edmund Dr., Rechtsanwalt, Heckscherstr. 23
Steigenberger Otto Dr., Rottmannstr. 15
Stapp Wilhelm Dr., Univ.-Prof., Vilshofener Str. 10
Sternner Konrad, Min.-Rat a. D., Schubertstr. 4
Tillmann Heinz Dr., Regierungsrat, Blütenburgstr. 14/2
Wagner Heinz Dr., Rechtsanwalt, Paul-Heyse-Str. 57/3
Weber Helmut, Dipl.-Ing., München-Kleinhadern, Veilchenstr. 6a
Weiß Franz Dr., Arzt, Nikolaipl. 6/2
Wenninger Eugen, Rechtsanwalt, Pixistr. 1
Welz Willi, Dipl.-Ing., Pullach, Forststr. 10

ALTE HERREN AUSSERHALB MÜNCHENS

Adam Ferdinand, Dipl.-Ing., Garmisch
v. Ammon Karl, Dr. ing., Studienrat, Walchstadt b. Steinebach (Obb.)
Aschenauer Konrad Dr., San.-Rat, Regensburg, Brandlbergerstr. 1
Aufschnaiter Peter, Dipl.-Landwirt, New Delhi, Indien
Aurnhammer H. E., Dr. ing., Stuttgart-Degerloch, Reutlinger Str. 53/1
Berten Wilhelm Dr., Zahnarzt, Finsterwald, Post Gmund a. Tegernsee
Berthold Erich Dr., Chemiker, Gersthofen b. Augsburg, Kolonie 39
Bley Leberecht, Dipl.-Ing., Bayrisch Gmain 63
Blume Werner Dr., Univ.-Prof., Göttingen, Wilhelm-Weber-Str. 6/1
Boettcher Ludwig, Dipl.-Ing., Heidelberg, Kaiserstr. 39
Brunner Hans, Fabrikant, Neuhaus b. Schliersee
Busch Richard Dr., Arzt, Neuwied a. Rhein, Heddesdorfstr. 27
Cambeau Jean, Dipl.-Ing., Pau, Allés de Morlas, Villa Jačky
Carnier Karl Dr., Studienprofessor, Traunstein, Goethestr. 6
Chicken Lutz Dr., prakt. Arzt, Brixen, Große Lauben, Südtirol
Crailsheim Gustav Dr., prakt. Arzt, Lenggries/Obb.
Decker Hugo Dr., Bernau/Chiemsee Nr. 46
Deimler Theodor Dr., Arzt, Bad Sachsa, Bismarckstr. 18
Dick Heinz, Studienassessor, Windsbach/Mfr., Pfarrwaisenhaus
Dietrich Clemens Dr., Reg.-Med.-Rat a. D., Niederaudorf Nr. 34
Dietrich Klaus, Dipl.-Kaufmann, Niederaudorf Nr. 34
Dinkelacker Heinz Dr., Ellwangen/Jagst, Kreiskrankenhaus
Dimroth Walter, Dipl.-Ing., Berchtesgaden-Schönau, Hausbuchenwinkel
Distel Ludwig Dr., Univ.-Prof., Mühlbach Nr. 548, Post Oberaudorf
Dittes Walter, Dr. rer. pol., Dortmund-Kirchbörde, Kraftenscher 9
Döring Viktor, Dipl.-Ing., Berlin-Wilmersdorf, Wiesbadner Str. 24
Dorn Leo Dr., Arzt, Kempten/Allgäu, Vorarlberger Str. 7

Eck Reinh. Dr., Chemiker, New Jersey (USA), 115 Thoma Avenue Maywood
 Eckel Alois Dr., Staatsanwalt, Saarbrücken, Neffstr. 2
 Eder Hubert, Kunstmaler, Mitterndorf, Post Breitbrunn/Chiemsee
 Erb Karl, Dipl.-Ing., Frankfurt a. M., Liliencronstr. 29
 Ermann Ulrich, Reg.-Verm.-Rat i. R., Weißenburg/Bay., Augsburger Str. 52
 Euringer Gustav, Dr. ing., Partenkirchen, Schloßweg 11
 Faber Fritz Dr. Dr., Univ.-Prof., Freiburg i. Breisgau, Wintererstr. 2
 Frey Georg Dr., Arzt, Herrsching a. Ammersee, Gachenaust. 2
 Freymadl Hans, Dipl.-Ing., Stefanskirchen b. Rosenheim
 Fries Gerd, Dipl.-Ing., Frankfurt a. Main, Friesstr. 5—7
 Fehrenberg Alois, Dipl.-Ing., Essen, Virchowstr. 49
 Gazert Hans Dr., San.-Rat, Partenkirchen, Farchanter Str. 52
 Gebbert Arthur, Dr. ing., Erlangen, Schellingstr. 45
 Geim Hans, Großkaufmann, Augsburg, Blaue Kappe 4
 Gillitzer Georg Dr., Bergwerksdirektor, Sulzbach-Rosenberg
 Grahl Walter Dr., Facharzt, Partenkirchen, Römerstr. 22
 Groz Daniel Dr., prakt. Arzt, Ebingen i. Württ., Gartenstr. 16
 Guyer Gebhart, Dir., 88 Beacon Street, Boston, Mass., USA
 Haas Robert, Betriebsdirektor i. R., Unterpfaffenhofen
 Hartmann Max Dr., Univ.-Prof., Tübingen, Haußerstr. 43
 Hasenkamp Georg Dr. Dr., Univ.-Prof., Grainau b. Garmisch,
 Zigeunerweg 16
 Herzog Theodor Dr., Univ.-Prof., Jena, Otto-Devrient-Str. 9
 v. Hoebelin Heinrich Dr., Univ.-Prof., Gmund a. Tegernsee, Grundnerhof
 Horn Karl Dr., Worms a. Rhein, Röderstr. 5
 Hofmeier Walter Dr., Physiker, Bonn-Süd, Kallenweg 8
 Hambüchen Josef Dr., Bankier, USA, Huntington, Long Island, Loyd Neck
 Huber Anton Dr., Univ.-Prof., Oberreg.-Rat a. D.,
 Wurmesau, Post Altenau/Obb.
 Hufnagel Sigurd, Dipl.-Ing., Prien a. Chiemsee, Lutherstr. 8
 Jaeger Kurt, Dipl.-Ing., Berlin-Spandau, Plantage 11
 Jaeger Alfred Dr., Chemiker, Wuppertal-Barmen, Brahmsstr. 13
 Jenner Theodor Dr. Dr., Facharzt, Frankfurt/Oder, Paul-Steinbock-Str. 19
 Inzinger Franz Dr., Zahnarzt, Traunstein, Theresienstr. 27/3
 Joanicaut Pierre, Dipl.-Ing., Bordeaux, 43 Rue de Patay
 Kanzow Friedrich Dr., Facharzt, Soest i. Westfalen, Ulricherstr. 34
 Kerschbaum Hans Dr., Direktor, Starnberg, Almeidaweg 23
 Klein Julius, Dipl.-Ing., Nabburg, Hindenburgstr. 9
 Klein Jürgen, Kunstmaler, Bad Eilsen b. Hannover
 Klemm Bernd, Redenfelden, Aschaffener Zellstoffwerke
 Kohlhaupt Franz Dr., Arzt, Sonthofen i. Allgäu

Körner Rudolf, Dipl.-Ing., Offenbach a. Main, Starckenburgweg 43/2
 Kühnel Walter, Dipl.-Ing., Assistent, Freyung vorm Wald, Ortmühle
 Langes Gunther Dr., Schriftsteller, Seis am Schlern, Südtirol
 Leopold Joachim, Dipl.-Wirtsch., Köln-Braunsfeld, Kitschburgerstr. 233a
 Limpert Heinz, Architekt, Burghausen, In den Gruben 115/116
 Linde Friedrich Dr., Gen.-Dir. a. D., Berchtesgaden-Schönau
 Linde Hans, Dipl.-Kaufmann, z. Zt. USA
 Löhner Hans, Dipl.-Ing., Steinebach a. Wörthsee
 Lahmann Albert Dr., prakt. Arzt, Bad Krotzingen/Baden, Schlatterstr. 19/1
 Luft Ulrich Dr., Arzt, Texas, USA, Randolph Field S. A. M.
 Mähz Robert Dr., Arzt, Neumarkt/Oberpfalz, Amberger Str. 6b
 Müller Walter, Glasmalereibesitzer, Quedlinburg, Gernrodeweg 3
 Metzger Ernst Dr., Veterinär, Augsburg, Johann-Hang-Str. 24/1
 Metzger Otto, Apotheker, Bern, Thunstr. 107
 Meyer Hans Dr., Chemiker, New York, 230 Fifth Avenue
 Müller Eberhard, Schauspieler, Schloß Elmau, Post Klais/Obb.
 Möhling Gunther Dr., Chemiker, Menandsroad Londonville, NY., USA
 Mulfinger Ludwig Dr., Zahnarzt, Lenggries/Obb., Juifenstr. 10
 Möst Paul Dr., Zahnarzt, Füssen a. Lech, Kemptener Str. 6
 Naumann Paul Dr., Arzt, Wittgendorf, Bez. Chemnitz
 Nonnenbruch Wilhelm Dr., Univ.-Prof., Höxter a. d. Weser,
 Weser-Bergland-Klinik
 Pfündl Hans, Oberstudiendirektor, Weißenburg i. Bayern, Goethestr. 7
 Pircher Hans, Dipl.-Ing., Innsbruck, Kochstr. 1
 Pohlmann Walter, Dipl.-Ing., Hamburg-Altona, Klopstockstr. 11
 Poellein Franz Dr., Amerang/Obb.
 Rabe Otto Dr., Chemiker, Ammerland (Starnberger See)
 Rehn Eduard Dr., Freiburg i. Breisgau, Josefstr. 15
 Reuter Philipp, Dipl.-Ing., Berchtesgaden-Unterschönau, Gschnaitbichllehne
 Reuver Leo Dr., Landgerichtsdirektor, Köln, Hoffnungsthal
 Rhombert Hugo, Dipl.-Ing., Dornbirn i. Vorarlberg, Rohrbach
 Röckl Eugen, Dipl.-Ing., Erlangen, Zenkerstr. 40
 Rosenbauer Konrad, Dipl.-Ing., Linz a. d. D., Pöstlingberg 116
 Ruths Hans-Herbert, Amtsgerichtsrat, Hamburg, Hartungstr. 12
 Roith Otto Dr., Chefarzt, Baden-Baden, Städt. Krankenhaus
 Rutscher Wilhelm Dr. Dr., Dipl.-Ing., Innsbruck, Adolf-Pichler-Pl. 2/3
 Sager Ludwig, Dipl.-Ing., Prien a. Chiemsee, Herrnberg
 Schlagintweit Erwin Dr., Facharzt, Bad Wiessee
 Schlagintweit Otto Dr., Univ.-Prof., Cordoba, Argentinien,
 Matteo Luque 60, Barrio Parque Sarmiento

Schleifenbaum Friedrich, Bergassessor a. D., Osterwald, Sauerland
 Schnitter Andreas Dr., Oberarzt, Offenbach a. Main, Wolframstr. 22
 Schoeller Felix, Kaufmann, Gersbach i. Baden, Gartenstr. 7
 Schraube Conrad Dr., prakt. Arzt, Passau, Ludwigstr. 18
 Schreiber Franz Dr., Freiburg i. Breisgau, Mercystr. 28
 Schueller Hans Dr., Med.-Rat a. D., Seefeld/Obb., Münchener Str. 12
 Schulze Erich Dr., Wirtschaftsprüfer, Kempten i. Allgäu,
 Franzosenbauernweg 4¹/₃
 Schulze Gustav Dr., Geologe, Facubaya 18 D. F. Calla de Civilisation 140/73
 Mexico
 Schulze Adolf, Dipl.-Ing., Sicuani, Peru, Avenida Grau
 Schwarzenberger Hans, Dipl.-Ing., Wasserburg a. Inn, Bürgerfeld 418
 Schmidt Georg, Dipl.-Ing., Freilassing, Siedlung Bruch 26/27
 Seyringer Karl, Apotheker, Planegg b. München, Hans-Sachs-Str. 20
 v. Siemens Ernst, Physiker, Niederpöcking 2¹/₂, über Starnberg
 Singer Joachim Dr., Arzt, Soyen bei Wasserburg
 Sitte Fritz, Kaufmann, Neumünster i. H., Kieler Str. 2
 Spindler Wolfram, Dipl.-Ing., Köln
 Spoerl Robert Dr., Arzt, Bad Wiessee
 Steinlein Gustav, Dipl.-Ing., Mainburg 39, bei Schweinfurt
 Stier Walter Dr., Abt.-Leiter, Hannover, Güntherstr. 7a
 Storz Max Dr., Univ.-Prof., Rottach-Egern, Sonnenmoosstr.
 Straubel Heinrich, Dr. Ing., Privatgelehrter, Hinterstein i. Allgäu Nr. 60
 Thiersch Friedrich, Dr. Ing., Recklinghausen i. Westfalen, Bismarckstr. 24
 Tobin H. W., Colonel, Lymington, Hampshire, England
 Uhde-Bernays Hermann Dr., Univ.-Prof., Starnberg, Perchastr. 38¹/₃
 Wacker Fritz, Dipl.-Ing., Nürnberg-Ebensee, Kapferstr. 6
 Wagner Erich, Dipl.-Ing., Freiburg i. Breisgau, Reiterstr. 29
 Waldmann August Dr., Chemiker, Aschau i. Chiemgau Nr. 108
 Weis Hans Dr., Studienrat, Memmingen, Augsburger Str. 9
 Werner Erich, Architekt, Altona-Ottmarschen, Kleinflotbecker Weg 69a
 Wiedemann Fritz, Dipl.-Ing., Kaufbeuren, Am Graben 20
 Wiegmann Hans Dr., Arzt, Ruhmannsfelden, Bayerischer Wald
 Wiesinger Hermann, Justizrat und Notar, Prunn über Riedenburg/Opf.
 Wihr Alois Dr., Bankkaufmann, Stuttgart, Räpplenstr. 18
 Wildhagen Klaus Dr., Arzt, Mannheim, Rahnfelsstr. 16
 Wisiol Paul Dr., Hofrat, Innsbruck, Fischergasse 24
 Wittich Walter Dr., Augenarzt, Aschaffenburg, Weißenburger Str. 8
 Wochinger Karl, Justizrat, Laufen a. d. Salzach/Obb.
 Zebhauser Helmuth Dr., Erlangen, Möhrendorferstr. 40, bei Kirchner
 Zinser Georg, Oberstaatsanwalt, per Adresse: Traunstein, Landgericht

ALTE HERREN MIT ZUR ZEIT UNBEKANNTER ADRESSE

Babst Werner	Miller Leo
Buhlmann Otto Dr.	Pircher Felix Dr.
Däubler Rolf	Reimann Albert Dr.
Euringer Ernst Dr.	Schimper Ludwig
Ferber Erwin Dr.	Schlagintweit Stefan Dr.
Franke Richard Dr.	Schmidt Robert Dr.
Förstner Rudolf Dr.	Sigrist Emil, Dipl.-Ing.
Hilgard Heinrich, Obering.	Urbach Walter
Hubmann Heinrich, Dipl.-Ing.	Werner Kurt
Holzhausen Hermann, Dipl.-Ing.	Wolff Karlfritz
v. Koch Friedrich Dr.	v. Zeschwitz Wolfgang
Leuchs Rolf	

**Für die Überlassung der Klischees danken wir der Schriftleitung des
„Bergsteiger“, Verlag F. Bruckmann KG. und dem
Alpinen Verlag Friß Schmitt, München.
Hergestellt in den Werkstätten Rudolf Rother München (844)**

AUSSCHUSS FÜR DAS WS 1953/54 u. SS 1954

1. Vorstand: Heino Freiherr von Andrian-Weheburg

2. Vorstand: Josef Roll

1. Schriftführer: Manfred Bauer

2. Schriftführer: Horst Trautmann (zugl. Bibliothek)

Kaffler: Heinz Steinmetz